

4blatt

INFORMATIONEN
SCHULJAHR 17/18, 3. QUARTAL

KANTONSSCHULE BÜELRAIN
WINTERTHUR

Heimatloser Havlicek

Viel Applaus erhielt die Theaterwerkstatt für ihre Adaption von Horváths Posse «Hin und her».





Lebendige Schulkultur

**SCHAUEN
SIE VORBEI!**

**Besuchstage
1./2. März**

«Die Kantonsschule Bülrain vereint in den drei Abteilungen Wirtschaftsgymnasium, HMS und IMS Lernende mit unterschiedlichen Talenten und Zielen in einem Klima, in dem sich alle Beteiligten auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung begegnen.»

Mit dieser Kernaussage beginnt der diesjährige Bericht der externen Schulevaluation der Interkantonalen Fachstelle IFES. Das ausstehende Qualitätsteam misst der Schulkultur also offenbar eine grosse Bedeutung bei, wenn es diese Beobachtung an den Anfang stellt. Pädagogische Forschungen unterstreichen denn auch, dass eine gute Schulkultur positive Auswirkungen auf den Leistungserfolg und die Schulqualität hat. Schulkultur ist allerdings schwer zu erfassen und nur langfristig beeinflussbar. Es erstaunt auch nicht, dass zum Beispiel das Phänomen der

Unternehmenskultur in der Managementlehre ein schwierig beschreibbares Konstrukt ist und bleibt. Vereinfachend auf den Schulalltag bezogen könnte man sagen, Schulkultur ist «*the way we do things around here*».

Schulkultur zeigt sich in gemeinsamen Annahmen, Überzeugungen und Verhaltensweisen, ist ein Resultat des sozialen Lernens. Wie gehen wir miteinander um, welche Werte halten wir hoch, wie kommunizieren wir? Es sind all die Puzzleteile, welche sich zu einer lebendigen Schulkultur zusammenfügen: Können zum Beispiel Schüler und Schülerinnen Kritik äussern, ohne zu befürchten, dass ihnen dies notenmässig zum Nachteil gereicht? Halten unsere Lehrpersonen Notenabgabetermine zu 100% ein? Erkundigen sich Klassen, wie es dem seit mehreren Tagen kranken Mitschüler geht? Der Fragenkatalog liesse sich fast unendlich

erweitern. Klar ist: Schulkultur muss gepflegt und gelebt werden. Mich freuen kleine, aber wichtige Elemente im Schulalltag, die bestätigen, was das externe Audit festgehalten hat. Humor ist dabei eine besonders bemerkenswerte Haltung: Als ich letzthin um 18.00 Uhr das Büro verliess, besprachen in einer Sitzgruppe im leeren Gang des Schulhauses zwei Schüler intensiv Mathematikaufgaben. Ich meinte in väterlichem Ton zu ihnen, sie sollten doch auch Feierabend machen, worauf der eine augenzwinkernd zu mir sagte: «*Nein, nein – wir sind ja schliesslich eine Leistungsschule.*» **Martin Bietenhader, Rektor**

MATURARBEIT

Die angehenden Maturandinnen und Maturanden haben am 11. Dezember ihre Maturitätsarbeiten abgegeben. Nun folgen die öffentlichen Präsentationen: Am Samstag, 27., und teils schon am Freitag, 26. Januar, erwarten die Zuschauer/innen spannende Themen wie «Organspende – Eine Frage der Moral?», «Die Tragödie – Erarbeitung eines eigenen Werkes anhand der Theorie» oder «Guerilla-Marketing in Theorie und Praxis». (La)

IDPA-ARBEIT

Die HMS-Abschlussklassen erstellten in den letzten Wochen teamweise ihre interdisziplinären Projektarbeiten (IDPA). Die Themen zeigen das breite, fächerübergreifende Spektrum auf: Unter anderem befassten sich die Schülergruppen mit der Frage «Wie sieht die Schule von morgen aus?» oder mit dem Thema «Flüchtlingskrise: das neue lukrative Geschäft der Mafia». Abgeschlossen wird das Projekt anfangs März mit Präsentationen vor einem Fachgremium. (La)

SKITAG UND KONVENTE

Am Montag, 29. Januar, während die Lehrpersonen an den verlängerten Notenkonventen Promotionsentscheide fällen und neue Projekte diskutieren, geht wieder der vom SO-Vorstand organisierte KBW-Skitag in der Lenzerheide über die Bühne bzw. Pisten. (Ca)

KUNST AM BÜELRAIN

Im letzten Semester haben die Schüler und Schülerinnen der 3. WG-Klassen im Bildnerischen Gestalten eigene Kunst geschaffen. Inspirieren liessen sie sich von namhaften Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts wie Gerhard Richter, Claes Oldenburg, Yajoi Kusama und Cindy Sherman. Deren Werke gaben den Anstoss zu Transformationen in eigene Bilder, Fotografien, Objekte, Installationen. Vom 1. bis 7. März ist die Ausstellung öffentlich zugänglich, ebenso an der Vernissage am Mittwoch, 28. Februar, ab 19 Uhr, in der Aula an der Rosenstrasse. (Ca)

DIGITALE BIBLIOTHEK

Seit zwei Jahren steht allen Bülrainern und Bülrainern das riesige Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz zur Verfügung. Momentan sind dies über 38'000 Titel. Der an die Bedürfnisse von Mittelschulen angepasste Sachbuchbestand wurde in dieser Zeit stark ausgebaut. Man findet Aktuelles zu Geschichte, Literatur, Informatik, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft etc. Es ist also höchste Zeit, wieder einmal in der Digitalen Bibliothek zu stöbern. Der Katalog befindet sich auf der Webseite der Mediothek und auf dibiost.ch. (Fs)

STUDIENVORBEREITUNG

Am Dienstag, 30. Januar, geben drei Studierende aus dem VSUZH-Vorstand (Verband der Studierenden der Universität Zürich) unseren Maturandinnen und Maturanden Einblick in die Herausforderungen beim Studienbeginn an der Uni Zürich. Nina Schneeberger von «Young talent coaching» thematisiert in einem zweistündigen Workshop die wesentlichen Kompetenzen, Strategien und Techniken, die für ein erfolgreiches Studieren an der Hochschule entscheidend sind. (Ca)

SCHNEESPORT-LAGER

In rekordverdächtigen drei Tagen war das Skilager ausgebucht. Nun freuen sich 95 Bülrainern/innen von der 1. bis zur 4. Klasse auf eine schneereiche Woche. Unter der Leitung von Nina Tauscher, Thomas Rüegg, Claudia Sauter und Jürg Gübeli fahren sie vom 4. bis 9. Februar in die Flumserberge. (Th)

EMW-VERANSTALTUNGEN

Die Elternvereinigung Winterthurer Mittelschulen organisiert für Schüler/innen und Eltern der Winterthurer Mittelschulen zwei interessante Veranstaltungen: am Mittwoch, 7. März, um 19.30 Uhr das Referat von Prof. Dr. Katharina Maag: «Lernort Gymnasium» und am 24. März von 8.30 bis 12.30 Uhr den Workshop «Digitale Diät – Eltern Special». Beide finden an der Kanti Rychenberg statt. (Ca)

BESUCHSTAGE

Die Kantonsschule Bülrain öffnet traditionellerweise ihre Türen für die Öffentlichkeit am Donnerstag und Freitag, 1./2. März. Eltern, Bekannte und Ehemalige sind eingeladen, am Unterricht teilzunehmen und sich ein Bild vom Alltag an der Mittelschule zu machen. Die Schulleitung nimmt sich gerne Zeit für persönliche Gespräche. (Bd)

SCHÜLERAUUSTAUSCH

Vom 3. bis 9. März empfängt die 2aW Schüler/innen aus unserer Partnerschule in Flöha, Deutschland. Thema des Austauschs ist «Die Schweiz zwischen Tradition und Moderne». Besucht werden unter anderem eine Käserei, eine Klosterbibliothek und Zürichs Sehenswürdigkeiten. (Sg)

GLÜCKWÜNSCHE

Elia Marinucci und seiner Frau gratulieren wir ganz herzlich zur Hochzeit und zur Geburt von Töchterchen Ada. Nora Reinhardt und ihrem Mann gratulieren wir ebenfalls von Herzen zur Geburt von Töchterchen Elynn. Andrea Weidmann und ihrem Mann gratulieren wir zur Geburt von Töchterchen Enya Liv. Den frischgebackenen Eltern wünschen wir ruhige Nächte und eine wunderbare Elternzeit. (Mw)

AUFNAHMEPRÜFUNGEN

Die schriftliche zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) für WG und HMS findet am 12./13. März am Standort Obertor statt. Am Mittwoch, 28. März, während der mündlichen Aufnahmeprüfungen, organisieren die nicht betroffenen Fachschaften ihre interne Weiterbildung und die Schüler/innen bearbeiten selbstständig Lernaufträge. (Ca)

10 YEARS OF IMMERSION

Am 22. März, ab 16.30 Uhr, feiern wir dieses Jubiläum mit anregenden Talks und einem britisch inspirierten Apéro. (Ehemalige) Immersönlern und andere Interessierte haben die Möglichkeit, ins Sprachbad einzutauchen und Immersionsatmosphäre zu schnuppern. (Oe)

SÜDAFRIKA

Am 29. März und 5. April besuchen zum zweiten Mal Schauspieler und Tänzer aus Südafrika die KBW. Die Schüler reflektieren mit den Protagonisten den Film «Life in Progress» und diskutieren die aktuelle Situation in den südafrikanischen Townships. Ein Workshop mit Patsula-Dance wird ebenso zum kulturellen Austausch beitragen. (Bd)

SPORTTURNIERE

Am Volleyballturnier vor Weihnachten hat sich die Klasse 4dW durchgesetzt. Am 6. April bietet sich Gelegenheit, im Unihockey Revanche zu nehmen. Das Turnier wird wieder von der Sportlehrerin Claudia Sauter organisiert. (Ca)

BESUCH AUS UNGARN

Vom 12. bis 16. April dürfen wir wieder eine Lehrpersonendelegation aus dem Körösy-József-Gymnasium in Szeged begrüßen. Das Treffen bietet neben dem wertvollen Erfahrungsaustausch auch die Gelegenheit, die Klassenbesuche des nächsten Schuljahrs zu planen. (Ca)

MONTPELLIER MIT REKORD

Über 80 Schüler/innen aus den 2. Klassen und der 4eW nehmen vom 15. bis 28. April am Sprachaufenthalt in Montpellier teil. Im Sprachkurs, in den Gastfamilien und auf Exkursionen haben sie Gelegenheit, ihr Französisch zu verbessern. Begleitet werden sie von drei Französischlehrpersonen der KBW. (Ca)

JAZZ UND POESIE

Am Freitag, 16. März, überträgt der Bandworkshop kompromisslose Vibes aufs Publikum. Dazu rezitiert Deutschlehrer Daniel Wehrli Poesie von Kurt Marti. (Mm)

WILLKOMMEN

Seit Ende Oktober haben Alexandra Locher (G) und Sabine Schaufelberger (B) ihre Stellvertretungen begonnen. Ab Januar übernehmen Andrea Millhäuser (Gg), Kamélia Merrad (F) und Claudia Zimmermann (IKA) Stellvertretungen. (Mw)

Pointierte Dialoge

Am 21. Dezember las
Laura de Weck
in der Aula Kurzweiliges
aus ihrem Werk.



Heimatlos, hier wie dort

Dass die 1934 am Züricher Schauspielhaus uraufgeführte Posse «Hin und her» des österreichisch-ungarischen Dramatikers Ödön von Horváth nichts an Aktualität eingebüsst hat, bewies die Bültrainer Theaterwerkstatt Anfang Dezember in vier Aufführungen. Das zahlreich erschienene Publikum war vom Spiel, von der Inszenierung und vom Gehalt der Komödie gleichermassen begeistert.

Montagabend, 4. Dezember 2017, noch vier Tage bis zur Premiere. In der Aula wird geprobt. «Ali uufstaa, gar nöd absitze! Damit mer zackig chönd afange.» «Lena, wi gahz?» «I ma eifach nid!» «Text automatisiere bitteee!» «Am Mittwoch sött eietlich alles umesii, Sandale, Flipflop, du au, ja!» «Isch guet?» Auf der Bühne Liegestühle, Gartenstühle, Gartentische links und rechts eines angedeuteten Grenzflusses. Eine Angelrute, zwei Klappstühle. Auf Steinplatten gelangt man hin und her über echtes Wasser.

«Öh, eh, äh, uu» – Mit ausgestreckten Armen werden Laute weitergegeben. Sätze der eigenen Rolle werden anderen Schauspielern an den Kopf geworfen: «Hier mein Pass.» «Oh, du bist lieb!» «Amtsgeheimnis!» «Aber die Menschen wären doch gar nicht schlecht.» «Rücksichtslosigkeit, sowas!» «Aber Papa!» «Kein Grenzorgan?» «Sehr vorschriftlich!» Tolle Aussprache. Viel Präsenz. Viel Ausdruckskraft. Deutschlehrerin Martina Albertini und Englischlehrer Dave Hefti sind begeistert von ihrer Truppe: 13 Schüler/innen, die in grossen und kleinen Rollen spielen, zwei Schüler, die für Bühne, Technik und Licht zuständig sind. Die Regie lobt den guten Zusammenhalt der Gruppe, die sich jedes Jahr erneuert, wenn die 3H- und 4W-Klässler/innen die Schule verlassen und sich neue Talente fürs Freifach anmelden. Man habe es sehr lustig zusammen, die älteren Schüler/innen kümmern sich «rührendst» um die Integration der neuen, machten Mut zur Improvisation.

«Mir ischs no zwenig gschmeidig, wüssed er, was ich meine?» «Ihr sind no zfescht bi eu.» «Probiered s nomal.» Seit den Sommerferien wird das Stück in der Theaterwerkstatt geprobt. Die Regie hat den Horváth-Text gekürzt und stark bearbeitet, neue Rollen erfunden, Sätze umverteilt und dem Ulk der Ausbürgerungssatire den Ernst des Heimatverlustes und des Heimatbedürfnisses entgegengestellt: mit Max-Frisch-Fragen, Karl-Valentin-Sätzen sowie Zitaten aus Marthaler-Inszenierungen. Die Aktualität der Produktion bekommt das Publikum schon vor Spielbeginn im Theater-Foyer zu spüren, als es mit den peniblen Fragen konfrontiert wird, die Funda Yilmaz im letzten Sommer anlässlich ihrer Einbürgerung im Kanton Aargau beantworten musste. Der starke Applaus am Schluss zeigt, dass die Botschaft angekommen ist. **Daniel Wehrli, Deutschlehrer**

Am 7. März ist Freifachanmeldung!

Gemeinsam musizieren und Spass haben – das macht man im Band-workshop, dem einzigen Wahlfach, welches kein Schulfach, sondern Freizeit ist! (Nicolas Henderson, 4eW, Gitarrist im BANDWORKSHOP bei Andres Müller und Dimitri Käch)

Schwitzen im Scheinwerferlicht – Der Sauna-Club der KBW. (Aaron Jung, 4dW, Schauspieler in der THEATERWERKSTATT bei Martina Albertini und Dave Hefti)

Chor, will's vill meh Spass macht mitenand z'singe, als elei dihei. (Rahel Graf, 3cW, Sängerin im CHOR bei Rolf Wagner und Andres Müller)

Psychologie ist ein spannendes Fach, das nicht viel Aufwand benötigt und fürs Leben hilft. (Gerôme Wiss, 2I, Besucher des Freifachs PSYCHOLOGIE bei Nina Tauscher)

Die Römer, die spinnen, aber mit Latein kannst du nur gewinnen. (Valentin Hirsch, 4eW, Besucher des Freifachs LATEIN bei Dorothea Patti)

Das gezielte Üben von verschiedenen Prüfungsaufgaben im English-Advanced-Freifach bietet uns die Möglichkeit, uns individuell auf die Cambridge Prüfung vorzubereiten.

(Pia Scherrer, 4dW, Besucherin des Freifachs CAMBRIDGE ADVANCED bei Rahel Solenthaler)

Möchtest du auf dem Arbeitsmarkt aus der Masse herausstechen und hast Freude an Sprachen? Dann ist das Freifach DELF B2 perfekt geeignet für dich. (Carry Tang, 3bH, Besucherin des Freifachs DELF bei Myriam Ricar-Russo)

Photoshop – und schon sind wir wieder hübsch. (Jonathan Rapp, 4eW, Besucher des Freifachs PHOTOSHOP bei Elia Marinucci)

Spanisch mueme eifach chöne! Chum und lueg, wirsch es nöd bereue! (Besucher/innen des Freifachs SPANISCH bei Susana Sonogo aus der 4W)

Kritisches Denken – Haltung und Methode

Wofür Sokrates noch zum Tode verurteilt wurde, gilt heute in Zeiten von Fake-News, Bot-Armeen, Dark Ads und Microtargeting als unbedingte Bürgerpflicht: kritisches Denken. Die Lehrerfortbildung am 21. und 22. November 2017 in der Kartause Ittingen ging der Frage nach, wie die KBW als Bildungsinstitution angesichts der neuesten Entwicklungen kritisches Denken in der Schule fördern kann – eine echte Herausforderung.

Laut Bildungsgesetz fördert das Bildungswesen «die Entwicklung zur mündigen, toleranten und verantwortungsbewussten Persönlichkeit und legt die Grundlage (...) für das Zusammenleben in Gesellschaft und Demokratie». Im Zeitalter des Internets ein durchaus komplexes Unterfangen: Wir werden mit Informationen, Meinungen und Haltungen regelrecht bombardiert und sind als mündige Bürger angesichts dieser Flut permanent gezwungen, eine prüfende, kritische Haltung, tolerant und verantwortungsbewusst, zu entwickeln – ein Full-Time-Job, dem nur mit der Methode des kritischen Denkens beizukommen ist.

Was aber heisst kritisches Denken genau? Zunächst ist Kritik nichts Negatives und hat nichts mit einer Herabwürdigung einer Person oder einer Haltung zu tun. Wenn wir etwas kritisieren, suchen wir häufig instinktiv den Fehler, das Falsche in der Position des Gegenübers. Sinnvoller erscheint eine positive Herangehensweise: Eine kluge Beurteilung und Interpretation von Argumenten und Sachverhalten laden nämlich dazu ein, eigene Standpunkte zu prüfen und selbst verantwortungsvoll zu handeln. Wie aber einen Sachverhalt beurteilen, wenn wesentliche Informationen einen gar nicht erreichen, wenn die grossen Konzerne Facebook, Google, Instagram usw. eine individualisierte Vorauswahl treffen, wir uns in einer sogenannten Filter-Bubble befinden? Wie sich von falschen Schattenbildern befreien, wenn man mit einem automatisch generierten Bot kommuniziert? Zunächst einmal gute Nachrichten: Kritisches Denken ist nicht nur eine Haltung, sondern auch eine Methode, und somit lernbar.

Christoph Baumgartner, vom Institut für Umweltentscheidungen der ETH Zürich, zeigte an der Fortbildung praktisch auf, wie es geht: Argumente erkennen und beurteilen, Prämissen bewerten, Konklusionen falsifizieren, Gültigkeiten nachweisen. Die Lehrerschaft folgte den Ausführungen – kritisch denkend. Im zweiten Teil referierte Adrienne Fichter, Expertin für Digitale Demokratie und E-Government, über die neusten Entwicklungen der «Smartphone-Demokratie» und Isaias Moser, Maturand 2017 der Kanti Wetzikon sowie erfolgreicher Teilnehmer an der Philosophie-Olympiade, offenbarte eindrücklich, was in unseren Schülern steckt und wie weit man in jungen Jahren kommen kann, wenn man Bildung als intrinsisches Gut versteht.

Am Ende der beiden intensiven und gedankenreichen Tage wurde wieder einmal, ganz im sokratischen Sinne, deutlich, dass wir nichts wissen, dies aber unermüdlich kritisch hinterfragen. **Leander Schickling, Deutschlehrer**



AGENDA

JANUAR 18
Öffentliche Maturitätsarbeitspräsenz 4W 26.–27.01.2018
Überbetrieblicher Kurs 2I 29.01.–02.02.2018 ZLI Winterthur
SO-Skitag Lenzerheide 29.01.18
FEBRUAR 18
Aids-Workshop 1WHI 01.–02.02.2018
Alkoholprävention 3W 02.02.2018
Schneesportlager 04.–09.02.2018 Flumserberge
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/HMS 10.02.2018
IPT 3bH 19.02.–02.03.2018 Praxisfirma extern
Podiumsdiskussion 3WHI, 4W 22.02.2018 14.30–16.30 Uhr Sporthalle 121
Ausschreibung Freifächer 27.02.2018 07.03.2018 Anmeldeschluss
Vernissage Bildnerisches Gestalten 3W 28.02.2018 19.30 Uhr Aula
MÄRZ 18
Besuchstage 01.–02.03.2018
Ausstellung Bildnerisches Gestalten 3W 01.–07.03.2018 Aula

Besuch Partnerschule aus Flöha 2aW 03.–09.03.2018
Definitive Wahl 5./6. Prüfungsfach 3W 08.03.2018
Spielnachmittag 1WHI 12.03.2018 13 Uhr
Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS 12.–13.03.2018
Recherchekurs 1W 12.03.2018 div. Termine
Spielnachmittag 2WHI Dienstag, 13.03.2018 13 Uhr
Spielnachmittag 3WHI 15.03.2018 13 Uhr
Musikalisch-literarischer Abend 16.03.2018 20 Uhr Aula
Cambridge Exams CAE 4W 17.03.2018
Immersion-Event 22.03.2018 16.30–18.30 Uhr Aula
Mündliche Aufnahmeprüfung WG/HMS 28.03.2018
APRIL 18
IPA-Vorbereitungskurs 4I 04.04.2018 17.50–21.15 Uhr Zi. 316
Unihockey-Turnier 06.04.2018 16–19 Uhr
Besuch Lehrerdelegation aus Szeged 13.–16.04.2018

MAI 18
Cambridge Exams CPE 4eW 25.05.2018
Sporttag 1–3W, 1–2HI 25.05.2018
Notenabgabe 3HI, 4W 28.05.2018
Verschiebedatum Sporttag 29.05.2018
IKA-Prüfung 3H 30.05.2018 07.30–09.45 Uhr
Notenkonvent 4W, 3I 31.05.2018 12.45–13.10 Uhr Aula
Lehrpersonen-Ausflug 31.05.2018 13 Uhr
JUNI 18
Maturandentag 4W 01.06.2018
Letzter Schultag 4W, 3HI 01.06.2018
Schriftliche Schlussprüfungen 4W, 3H 02.–07.06.2018
Cambridge-Exams FCE 2W, 3HI 07.06.2018
Naturwissenschaftswoche 3W 11.–15.06.2018
Cambridge Exams CAE 3HI 16.06.2018
Mündliche Schlussprüfungen 3H 16.–20.06.2018

Notenkonvent 3H 21.06.2018 10 Uhr Zi. 316
Mündliche Schlussprüfungen 4W, 3I 23.–28.06.2018
JULI 18
Notenabgabe alle Klassen ausser 3HI, 4W 04.07.2018 8 Uhr
Maturitätsfeier 4W 05.07.2018 17 Uhr Aula
Notenkonvente alle Klassen ausser 3HI, 4W 06.07.2018
Berufsmaturitätsfeier 4HI
Schlussfeier 3HI 06.07.2018 17 Uhr Aula
Gesamtschulanlass 12.–13.07.2018 12.30–14 Uhr

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Bülrain Winterthur
Nummer 71: Auflage 1500 Ex., 24.01.2018
Nummer 72: Erscheinungstermin: 07.05.2018
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion:
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Leitung);
Martina Albertini, Deutschlehrerin;
Martin Bietenhader, Rektor;
Claudio Cavicchiolo, Prorektor;
Peter Lautenschlager, Prorektor;
Corinne Meyer-Wildhagen, Stab;
Leander Schickling, Deutschlehrer
Nils Waespe, Geografielehrer;
Fidan Destani, Hauswart

Gestaltung: Claudia Wehrli, Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Bülrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1 (Hauptgebäude) und
Stadthausstrasse 21, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

FERIEN

Schuljahr 2018/19
Schuljahresbeginn 20.08.18
Herbstferien 08.–19.10.18
Weihnachtsferien 24.12.18–04.01.19
Sportferien 04.–15.02.19
Ostern 19.–22.04.19
Frühlingsferien 22.04.–04.05.19
Sommerferien 15.07.–16.08.19



facebook.com/
KBW.Kantonsschule

